

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Bezugspreise: Bei der Post kosten die „W. N. R.“ bei uns hier: Woche 20.— Monat 80.— abzuholt: Woche 15.— Mr. abzobr. ebenfalls wie bei der Post selbst: Monat 50.— Mr. Wochentagszeitung 20.— Mr. Zeitung ins Haus: 10.— Mr. — Die Bezieher der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ sind laut Versicherungsberichten mit 500 Mark gegen üblichen Unfall bei der Altenberger Lebensversicherungsanstalt in Altenberg verhaftet.

gering. Schriftleitung und Haushaltsschreiberin Nikolaistraße 11. Betruf: 5915 und 5916.

Mitteilungen aus aller Welt.

Explosion eines Autos. Nach einer Meldung aus Salzburg ist das Automobil des Ostrais Reich aus Salzburg bei einer Fahrt über den Latschberg infolge Explosion des Benzinhüters in Flammen ausgegangen. Der Chauffeur und der Diener wurden getötet, die Frau Reich schwer, der Hofrat leicht verletzt.

Selbstmord eines früheren Abgeordneten. Der jüngere Reichstags- und weimarerische Landtagsabgeordnete Paul Lehmann (Brandenburg) erschoss sich in Kronshuis bei Weida. Er litt schon längere Zeit an Nervenzerrüttung und führte die Tat zweifellos in einem Zustand schwerer seelischer Depression aus.

Schiffskatastrophe auf der Elbe. Nach einer Meldung aus Magdeburg stieß am Samstag vormittag der zwischen Magdeburg-Lichtenwerthe und Riesgrupp mit dem großen Frachtdampfer Dohmen-Schiff-Dreddorff ein. Der Wagen raste gegen die Wortschwelle des Bürgersteiges und schlug um, wobei ein 18-jähriger Passagier gestorben wurde. Von den Fahrgästen des vollbesetzten Wagens sind 18 als erheblich verletzt in das städtische Krankenhaus eingeliefert worden.

In Spanien. Nach einer Havarmeldung aus Marseille ist bei der drahtlosen Station Marseille ein Hilsenkurs des spanischen Dampfers "Tintore" eingegangen, der bei der Anse Alberan gescheitert ist.

Die Ausführer einer Schmugglerbande konnten nach langwierigen Beobachtungen der Berliner Kriminalpolizei ungeschädlich gemacht werden. Sie wurden auf dem Bahnhof Friedrichstraße verhaftet und ihr Gespür beschlagnahmt. In den Koffern, die nach dem Osten bestimmt waren, befanden sich Schmuckstücke von über 1½ Millionen Mark, Pelzwaren und seltene Kratzer. Die Kriminalpolizei hofft, auch die übrigen Mitglieder der Bande, die auf über 20 Personen geschätzt wird, festnehmen zu können.

Von einem schweren Erdbeben heimgesucht wurde am Freitag früh Palholm auf Formosa.

Französischer Protest gegen deutsche Filme in England. "Daily Graphik" teilt mit, daß Paris dagegen protestiert habe, daß in London deutsche Filme mit anti-französischer Tendenz gespielt werden. Das Blatt hofft, daß diese Filme in Zukunft zurückgewiesen und an deren Stelle französische Filme aus dem zaristischen Gebiete gespielt werden.

In zusammenstoß auf der New-Yorker Untergrundbahn. Bei einem Zusammenstoß auf der Untergrundbahn wurden 25 Personen getötet bzw. verletzt.

Die abenteuerlustige Amerikanerin. Miss Katherine Macgregor, eine sechzehnjährige New-Yorkerin, ist, nachdem sie auf einer Reihe von Monaten währenden Reise quer durch Südamerika von Peru bis Brasilien eine Strecke von rund 4500 Kilometer zurückgelegt hat, nach ihrer Heimatstadt zurückgekehrt. Sie war unterwegs mit einem englischen Fahrer und zwei Maultiere begleitet. Ein Abenteuer hat es der tourierten Dame begreiflicherweise nicht gegeben. Einmal stürzte sie mit ihrem Maultier ab, wurde aber glücklicherweise nach einem Fall von 15 Meter von Grasrappel festgehalten und von ihren Gefährten an Teilen wieder herausgezogen, während das Maultier in die Tiefe stürzte. Eine Tages war sie von den Gefährten getrennt worden. Beim Eindringen in ein Schloss fand sie den Sodan eines männlichen Jaguars, neben dem zwei Junge spielten. Die Amerikanerin begann mit den Kleinen zu spielen, als die Mutter heransamte und sie angriff. Miss Macgregor verlor aber selbst in diesem kritischen Augenblick ihre Kaltblütigkeit nicht; sie ergab die Klinte und schoß die vorbereitete Pistole nieder. Den Amazonenstrom besuchte sie in einem kleinen Boot, wobei sie mehrere Male gefährliche Abenteuer mit Krokodillen zu bestehen hatte. Bei manchen Indianerstämmen, die sie auf ihrer Reise besuchte, und die noch niemals eine weiße Frau zu Gesicht bekommen hatten, wurde sie wie ein Wundertier angestaut.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 16 Celsius
Tiefstwärme der letzten Nacht 8 Celsius

Voraussichtliche Witterung für morgen:

Weiter anflörend und vorwiegend trocken; noch ziemlich kühl.

So nebenher!

von Ernst Georgy (Berlin).

(Nachdruck verboten.) Glühende Sonne ergiebt sich auf die zahlreichen Besucher des Kurgartens. Teller- und Tassenglocken. Die vielen Stimmen der Gäste vereinigen sich zu einem schwelenden Summen. Ab und zu gelten die Hupen der vor dem Kurhaus anfahrenden Kraftwagen — wiehert ein Pferd. Und über dieser langen Sinfonie eines von schönem Wetter gesegneten Sommernachmittags erhebt siegreich das Kurorchester.

"Werden Sie nicht morgen auf den Sportplatz kommen, gnädiges Fräulein?" fragt ein schlanker Herr in weißem Anzuge eine junge Dame, die neben ihm schreitet.

"Gewiß werden wir dabei sein; aber Sie müssen dann mit uns zum Laubenschießen kommen, Herr Doktor."

An einem Tische verabredet eine Gruppe einen Gesellschaftsausflug im Auto. "Es ist nicht so schlimm," erklärt ein dicker, gemütliecher Herr, "mehr als 1000 Mark kostet der Tag nicht extra."

Zwei blonde junge Mädchen, die an einem runden Tischchen Bechtküchlein machen, tonnen einen Blick. "1000 Mark für einen Ausflug!" Die eine seufzt. Die andere hebt die schmalen Schultern und zieht eifrig Haden auf Haden durch den Stoff.

Neben ihnen bleiben zwei Herren und eine Dame stehen und schauen in die Landschaft hinaus. "Sieht du, Max, da drüber, oberhalb der weißen Villa, liegt das Bergtheater. Ich war schon fünfmal drin! Sie spielen sehr nett. Da mußt du bestimmt hin. Vielleicht heute noch?"

"Nein," entgegnet der mit Max Angeredete, "heute nicht. Heute abend gehe ich mit Fräulein Drechsler zur Reunion. Ich habe es ihr versprochen und sie tanzt famos Jazz."

"Ihr wollt doch morgen auf den Inselberg. Werd daß nicht zuviel?" — "D' wo, wenn wir müde sind, nehmen wir einen Landauer. Es stehen ja immer genug leere am Wilhelmsplatz."

"Komme, Kinder, da drüber wird der Tisch jetzt frei," mahnt die Dame. Sie eilen in eine entfernte Ecke des Gartens. Da haben sich sechs junge Burschen in Zootanzügen und drei blonde Mädel in Dirndltracht erhoben. Sie formieren sich und marschieren bis zum Ausgang. Dort heben die beiden Voranschreitenden ihre reich behandelten Mandolinen und beginnen ein Wandspiel.

Wieder seufzt die eine der Stickerinnen hörbar. Ihre Augen folten mit hungrigem Ausdruck den Abmarschierenden. "Die haben es doch gut! Du, Käte, ich glaube, das waren die, welche heute vormittag auf der Wiese alkoholisiert und die alten Würstchen essen?"

"Möglich," meint ihre Freundin und wirkt die Handarbeit auf den Rücken, "wer Geld hat, kann ja alles leisten. Ich hab

Aus der Stadt.

Oberbürgermeister Glässing. Durch die Presse ging kürzlich die Nachricht, daß der von der französischen Behörde ausgewiesene Oberbürgermeister Glässing den Posten des Regierungspräsidenten in Stettin abgelehnt habe. Das entspricht nicht den Tatsachen. Gemeinrat Glässing hat diese ihm mit letzter Frist angebotene Stelle deshalb nicht ohne weiteres annehmen können, weil er durch schon längere Zeit zurückliegende Verhandlungen mit dem Reich über eine im Reichsdienst anzunehmende Stelle dem Reich verpflichtet ist. Diese Verhandlungen sind noch nicht zu Ende, scheinen aber dem Abschluß nahe zu sein.

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 4. bis 10. September unverändert wie in der Vorwoche zum Preise von 5000 Mark für ein Zwanzigharkstück, 2500 Mark für ein Sechzehnkästel. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichspfennigen durch die Reichsbank und Post findet unverändert zum 120fachen Betrage des Neunwertes statt.

Einführung der Kapitalertragsteuer für Kleinrentner. Die Frist für Anträge auf Erstattung der Kapitalertragsteuer für die im Jahre 1920 bezogenen Kapitalerträge war noch § 111 der Kapitalertragsteuer-Ausführungsbestimmungen am 31. Dez. 1921 abgelaufen. Da die Fristbestimmung, wie uns das Steuerbüro Dr. Kühl hier mitteilt, den Kleinrentner vielfach unbekannt war, hat sich der Reichsfinanzminister in einem Erlass vom 5. 8. 22 zur Verminderung von Härten im Einzelfalle damit einverstanden erklärt, daß Anträge auf Erstattung der Kapitalertragsteuer nicht als verspätet zurückgewiesen werden, wenn der Antrag spätestens bis zum 30. September 1922 gestellt wird.

Auf dem Wochenmarkt am Samstag stellten sich bei starker Anzahl und Nachfrage die Erzeuger- beziehungsweise Kleinhandelspreise bei flottem Verkehr wie folgt: Weißkraut das Pfund 2 (4) M., Röhrkraut 3 (6) M., Weißkohl 2 (4) M., Römischeskohl 2 (3) M., Gelbe Rüben 2—4 (8) M., Rote Rüben 4—5 (5) M., Weiße Rüben 5—6 (6) M., Kohlrabi das Stück 1—2 (1.50—2.50) Mark, Spinat 8—10 (10) M., Blumenkohl, hiesiger 12—15 (20) Mark, Grüne Stangenbohnen 10—14 (14) M., Grüne Butterbohnen 10—14 (14) M., Grüne Erbsen mit Schale 10—14 (14) M., Sellerie 1—4 (2—10) M., Kopfsalat das Stück 1—3 (8) M., Endivienkäsalat 2—5 (5—6) M., Feldsalat 4—10 (8—12) M., Einmachpuren 100 Stück 60—100 (80—100) M., Tomaten 10—12 (10—15) M., Kartoffeln das Pfund 4.00—4.50 (5) M., Knöpfel 10 (15—20) M., Kochäpfel 2—7 (3—8) M., Eibhirnen 10—12 (10—20) M., Kochröhren 6—7 (5—10) M., Ameisen 7—8 (8—12) Mark, Mirabellen 8—12 (10) M., Reineclanden 89 (9—13) M., Pfirsiche 15—20 (20—50) M., Aprikosen 20—25 (30) M.

Vom Arbeitsmarkt. Die günstige Lage des Arbeitsmarktes hat bislang der Aufnahmefähigkeit keine Veränderung gegenüber der Vorwoche erfahren. Fast in allen Berufsgruppen besteht noch immer starke Nachfrage nach tüchtigen Facharbeitern, ohne daß der Nachfrage immer voll entsprochen werden kann. Insbesondere blieben ältere, erfahrene Dreharbeiter, Mechaniker, Ofen- und Wagenschmiede sowie Möbelschreiner, Küster, Zimmerleute und Glaser gesucht. Besonders im Maler- und Täschnerberufe ist infolge Verschließung einzelner Arbeitsstellen die Zahl der Arbeitssuchenden gestiegen; einige hiervon konnten jedoch wieder anderweitig Arbeit nachgewiesen werden. Auch für die ungelehrten Arbeiterkräfte boten sich in der Vergangenheit wieder hinreichende Arbeitsmöglichkeiten. Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern übersteigt, wenn auch infolge der bald beendigten Ernte in geringerem Maße, noch das Angebot. Der weibliche Arbeitsmarkt ist nach wie vor durch den ausgesprochenen Mangel an geeignetem Personal für Arbeiten in häuslicher Gebundenheit gekennzeichnet. Am 31. August waren insgesamt 846 Arbeitssuchende gemeldet; darunter befanden sich 315 Postarbeiter und 8 Unterstützungsmänner. An Erwerbslosunterstützung wurden insgesamt 2388 Mark in der Woche vom 21. bis 28. August gezahlt.

Beschlagnahme von Besitzungswohnungen. In letzter Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß Vermieter von beschlagnahmten Wohnräumen Besitzungsangehörige, die mit einem ordnungsmäßigen Ausweis seitens der französischen Wohnungsbehörde versehen waren, und die betr. Zimmer zu besichtigen oder zu beziehen wünschten, abgewiesen haben. Die französische Behörde hat die Stadtverwaltung wissen lassen, daß sie zulastig mit aller Strenge gegen derartige Verstöße vorgehen wird und die Vermieter sich in solchen Fällen einer Bestrafung durch die Militärgerichte aussetzen. Zur Vernehmung von Unannehmlich-

gehört, wie die an dem Tisch da erzählten, daß sie 800 Mark Pension täglich bezahlen und nicht richtig fällt werden? Sie melden für Aachen, Kassel und Obi noch einmal hundert Mark pro Tag rechnen!"

"Ich was, mehr wie fällt werden können sie auch nicht. Ich bin nicht reidisch!" erklärt die erste. "Ich bin froh, daß ich vierzehn Tage Urlaub habe und mit die herrliche Reise leisten kann."

"Eigentlich hast du recht, Maria," gibt Käte zu und holt tief Atem. "Ich gönne dir jetzt, wenn du willst, ihr vieles Geld; aber weiß du, ich möchte mal richtig erhalten können: Aussüge machen, Theater besuchen, tanzen, Sport treiben, recht nobel essen — — —" "Schätz!" befahl Maria nur kurz. Und Käte verstummte, denn Wagner's "Feuerzauber" schlug fast alle Anwesenden in Fass.

In einem Tisch unmittelbar vor dem Orchester saßen zwei Damen. Stark gefärbt. Extravagant gekleidet. Sie wandten keinen Blick von dem Kapellmeister und klatschten nach Schluss der Nummer begeistert Beifall.

Maria ließ die Freunde an. "Siehst du, also hat unsere Wirtin doch recht. — Ach, es war aber auch zu schön. Ich kann begreifen, daß man sich in solch einen Mann verliebt!"

Käte nickte. "Gewiß, ich auch. Es ist aber auch zu wunderschön!"

"Dabei macht er doch eigentlich gar nichts als zappln und mal nach da, mal nach dort ein Reichen geben. Die Arbeit haben doch die anderen, die spielen."

"Weißt du, Maria, das ist wie bei uns im Geschäft. Wir arbeiten; aber der alte hält doch erst alles zusammen und macht es! Unserlein — läuft, ich möchte sagen, man bloß so nebenher." Gründlich griff sie nach ihrer Arbeit. Nach langerem Schweigen, auch die Freundin stützte wieder emsig, sagte sie ganz leise: "Schade, ein einziges Mal möchte ich auch so ganz, ganz vorsichsweise wie der Kapellmeister dort oder unser Chef. Nicht bloß immer nur ein Tell sein!"

Maria antwortete nicht. Sie lächelte verträumt. — Es ging der kleinen Käte wie gewöhnlich. Sie sandte kein Verständnis für alles das, was ihr durch Hirn und Herz ging. Endlich war das Konzert beendet. Der Gardien wurde leer.

Die beiden jungen Mädchen erlebten ihre bescheidenen Einkäufe für die Abendmahlzeit und nahmen diese im kleinen Hause, das in der billigen Gegend des Ortes das allerbilligste gewesen war. Sie schliefen längst lustvollheraus, als vom Kurhaus herab durch die nur mondänen kleinen Straßen ein hochgewachsener, schmalbrüstiger Mann mit hagerem, blassen Antlitz langsam schritt. Unter dem Arm trug er wie ein Vater eine Tochter im Segelkostüm. lautlos wandelte er über die festgewalzten Erde, blieb vor einer Begrenzung stehen und lauschte selbstvergessen. Ein kleiner Bach wand sich, vom Berg kommend, hier durch die Wiesen und tropfte hier mit leisem Klunkklunk in eine von Farnen und Gräsern bewachsene tieferne Rinne. Der Bachwasser rauschte in den Bäumen. Diese stillen Naturlaute waren den vereinserten

leuten ließ es daher im eigenen Interesse der Vermieter, den mit einem Autorisationschein der Commission des Vogements versehnen Besitzungsangehörigen den Eintritt zu den beschlagnahmten Räumen zu gestatten.

Die Unterkunft in Jugendherbergen. Die interalliierte Rheinlandkommission hat dem Reichsminister mitgeteilt, daß ihr bekannt geworden sei, daß in den Jugendherbergen Personen Unterkunft finden, die aus dem unbesetzten Gebiet kommen und die die Vorschriften der Rheinlandkommission über den Verkehr nicht beachten, da in diesen Jugendherbergen keine polizeiliche Kontrolle stattfinde. Sie hat erklärt, daß diejenigen Personen, denen die Jugendherbergen unterstehen, für die Beachtung dieser Vorschriften verantwortlich zu machen sind.

Zeithilf. Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Jungenwo legte ein Geschäftsinhaber, der über die Spitzbuben mal persönliche Studien anstellen wollte, unauffällig nacheinander 100 Männer gefälschte Päckchen im Eingang seines Geschäfts nieder. Diese Pakete wurden sämtlich innerhalb 1½ Tagen gestohlen. Unter den 100 Langfingernden befanden sich 48 jüngere Damen, 27 Frauen, 8 Herren und 9 Kinder. Äußerlich soll es gewesen sein, wie sich diese Spitzbuben an die Päckchen heranzöhlen und leicht in ihren Taschen, Nörden usw. verschwinden ließen. — Auffällig ist es, daß der weitand grösste Teil der Diebe dem weiblichen Geschlecht angehört. — Ob es anderswo auch so ist als irgendwo?

Stiftung. Für die durch den Brand geschädigte Siedlung auf der Platt hat die Firma Barth, Inhaber Beckermann, 2000 Mark gestiftet.

Großer Diebstahl. In der Zeit vom 25. bis 28. August trug ein Dieb in eine Villa der Adolfsallee, indem er den Kohlenaufzug benutzte. Es wurden Herren- und Damentreider gestohlen, ferner Silbersachen, kleinere und grössere handgestickte Decken, Zigaretten, eine Tabakspfeife u. a. Die Begegnände haben einen Wert von 500 000 Mark. Belohnung für etwaige Mitteilungen ist ausgesetzt.

Wieder ein Einsteigebiebelstahl. Nunmehr häufen sich die Fälle von Einsteigebiebelstählen. Es kann nicht genug davon gewarnt werden, Fenster und Balkone im Erdgeschoss aufzulassen. So wurde aus einem solchen Zimmer in der Villistraße eine mattgoldene Damenarmbanduhr, mehrere Ringe mit Brillanten und Rubinen, eine Lorgnette aus Schildpatt mit langer goldenen Kette, ein antikes goldenes Armbandarmband u. a. gestohlen. Für zweckdienliche Angaben ist hohe Belohnung zu gestrichen.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

September-Vorführungen der Konzertagentur Heinrich Wolff. Die Saison 1922/23 nimmt mit zwei Vorführungen des Hypnotismus "Vom Auseinander der Seele" mit erläuterndem Vortrag von Dr. Oskar Kalbus am 9. und 10. September abends 8 Uhr im neuen Museum ihren Anfang. Es folgt sodann ein Lieder- und Wagnerabend des bekannten Tenors Heinrich Henzel am 18. September. Am 15. und 17. September veranstaltet Marcel Toller zwei seiner berühmten heiteren Abende und am 18. beginnt Raoul d' Accoult seinen auf vier Abende berechneten Chopin-Klavier (Fortsetzung am 4., 6. und 17. Oktober). Ein zweiter Teil des hier mit so grossem Erfolg aufgenommenen Eichbergsvortrags "Die Wunder der Sternenwelt" (Vortrag Hans Schmidleiter o. Boguski) folgt am 28. September, und schließlich am 30. ein lustiger Abend von Gustav Jacob. Zivile Veranstaltungen vom 13. ab finden im Casino Friedrichstraße 22, statt.

Familiennachrichten.

Standesamt.

Todesfälle: Am 30. Aug.: Kind Else Müller, 5 Mie.; Vater Franz Fischer, 80 A. Am 31. Aug.: Krankenpfleger Johannes Duerlicher-Quandt, 57 J.; Kind Alice Dornau, 1 Jahr.

Aus anderen Zeitungen.

Geburt. Ein Sohn. Herrn H. Huber und Frau Frieder geb. Stoß.
Verlobungen. Del. Eva Heldhaar mit Herrn Carl Mernberger, Wiesbaden. — Del. Celestine König, Wiesbaden mit Herrn Edmond Bourquin, Paris. — Del. Maria Roth mit Herrn Dr. im. Siegmund Manz, Wiesbaden. — Del. Frieder Bach, Wiesbaden-Sonnenberg mit Herrn Fritz Schönfeld, Darmstadt. — Del. Gertrud Doersch mit Herrn Josef Obertritt, Wiesbaden. — Frau Johanna Segal geb. Goldschmidt, Wiesbaden mit Herrn Joachim Wessermann, Frankfurt. — Del. Julianne Nehrl, Wiesbaden mit Herrn Robert Friedl (Frankfurt).

Naturwissenschaften. Er horchte verworren und schiel aufzustand zusammen, als plötzlich eine Stimme sagte: "Na, Herr Schmidt, Sie laufen ja so hingeben! Das gibt wohl eine Symphonie à la Richard Strauss oder eine Mondharmonie à la Beethoven?"

Der Russe wandte sich um und erkennete

Staats-(Residenz-)Theater.

Der blaue Heinrich, Schwank von Otto Schwarz und Georg Lengbach.

Das Mainzer Stadttheater hat am Freitag Kleists "Penthesilea" herausgebracht, das Wiesbadener Stadttheater serviert als erste Neuheit im Schauspiel den Schwank "Der blaue Heinrich". Mit anderen Worten: die "Saison" ist vor und noch nicht eröffnet, oder man hört die Zeit in Wiesbaden noch nicht gekommen, um in der Luisenstraße sich ernsthaft an eine ernsthafte Zuhörerschaft wenden zu können. Und das ist unter den geistigen Verhältnissen nicht nur verständlich, sondern auch ganz vernünftig. Und am Ende ist's auch gleichzeitig, was man den Snobs und dem "nouveau riche" oder Voluntarien vorspielt. So mag "Der Triumph des Schwankes" oder "Musik, die siekt!" oder "Mensch, frage dir nicht!" getrost als Motto über dieser Vorstellung stehen.

Ein Schwert mit einem Grasen, dessen blaues Blut die in solchen Stücken übliche grünenähnliche Entartung zur Folge hat, soll schon einmal geschildert worden sein. Auch der Papierfabrikant Schulze als gelappter Schwiegersohn, der mit den fünfzigtausend Einwohnern wie mit Streichhölzern herumwirft (früher waren's nur tausend!), kommt ebenso bekannt vor, wie der Verhändiger aus Kopstadt, der die Sache leichten Endes ins Gewicht bringt, die durch recht verwandelte Überhältnisse von den Verfassern recht ausführlich gestaltet wird.

Sie fanden für die Tropen ihres Schwanks die geeigneten Vertreter und können sich bei den Herren Bernhard Herrmann, Gustav Schub, Max Andrian, Friedrich Prüfer und Karl Heinz Jässé sowie den Damen Doris Voß, Marga Kubin, Helga Reimers und Selina Koller darüber befreien, daß ihr blauer Heinrich eine solch glänzende Aufnahme findet. Dass O. H. Jässé und Doris Voß in den Genossenschaft bewohnten Häusern besonders angenehm aufstellen, soll besonders erwähnt werden.

Deutsches Turnen.

* Loreley-Wettkampf des Turngaues Süd-Nassau. Unter hoher Beteiligung fanden am Sonntag auf dem eigenen Turnplatz auf dem Plateau der Loreley die diesjährigen vollständigen Wettkämpfe des Turngaues Süd-Nassau statt. Um 9 Uhr begann der 5-Kampf der Turner in 2 Runden in Lauf, Steinwurf, Stabhoch, Freileitungsprung und Freileitungen. Vor den Wettkämpfen wurde vom Gaumeister O. von Altena-Rüdesheim an dem vom Turnen Süd-Nassau errichteten Denkmal für die gefallenen Südnassauer ein Ehrentanz niedergelegt. Das Turnen der Männer und Frauen (Dreikampf) begann um 1 Uhr, wonach die Meisterschaftskämpfe in den einzelnen leichtathletischen Arien ausgetragen wurden. Um 5 Uhr fand die feierliche Siegerverkündigung statt. Die 10 ersten Sieger sind: Oberhause: 22 gemeldet, 20 Sieger. 1. Sieger, H. Wehrich, 90 P., 2. H. Buel-Gesheim, 88 P., 3. Guimann, C. Wehrich, 87 P. und H. Assinger-Gesheim, 4. H. Reichen-Viebisch, 86 P., 5. H. Voll-Wiesbaden (Mto.), 81 P., 6. H. Hanf-Winkel, 7. H. Bissel-Gesheim, 77 P., 8. Wehner, 8. Scherlein, 76 P., 9. Th. Wehrich-Viebisch, 75 P., 10. H. Auh, 10. Schwalbach. Unterhause: 1. H. Röthlich-Gesheim, 105 P., 2. W. Schneider-Wehrich, 96 P., 3. H. Seibert-Gesheim, 92 P., 4. Kroneberg, 91, 5. Kiedrich, 91 P., 6. Wollrich, 87, 7. Oestrich, 90 P., 8. Groning-Hochheim, 90 P., 9. Rosel-Dotzheim, 88 P., 10. Knob-Mittelheim, 88 P., 11. Simon-Schmidtsdorf, 87 P., Lauer-Hochheim, 87 P., 12. Bieger-Gesheim, 8. Eich-Wiesbaden (Mto.), 86 P., 13. Rosel-Dotzheim, 86 P., 14. Hofmann-Viebisch, 85 P., 15. Hildachheim, 84 P., Frauen: Ehrenpreis: Henni Weier, 12. P., 1. Greifl. Heuer, Mto.-Wiesbaden, 87 P., 2. H. Wermann, Mto.-Wiesbaden, 3. Tilli Brund, 12. P., 4. W. Böckeler, 12. P., 5. Böckeler, 12. P., 6. H. Wehrich, Mto.-Wiesbaden, 58 P., 7. Klippler, 8. Eich-Wiesbaden, 57 P., 8. Etel, 9. Etel, 10. Wiesbaden, 55 P., 9. Gusti Etel, Mto.-Wiesbaden, 54 P., 10. Dobischel, 12. Rüdesheim. Weitere Wiesbadener Sieger: 11. Olson, Mto.-Wiesbaden, 83 P., 12. Weier, 82 P., 13. Teufe, 9. Mto.-Wiesbaden, 81 P., 14. Friedrich, Orlar, Mto.-Wiesbaden, 80 P., 15. Hartmann, Noll, 87 P., Frauen weiter: Heuer, Minna, 12. Wiesbaden und Depke, Käte, 12. Wiesbaden, 21. Scheibel, 9. Mto.-Wiesbaden, 22 P., 1. Siegsriege: 8. Ch. Koch, 12. P., 9. Willi Gering, 12. P., 10. Von den Kreisbehörden des Mittelrheinkreises waren vertreten: Kreisoberleiter Schulte Schmuck-Darmstadt und Verbands-Oberturnwart Engel-Wiesbaden.

Hessen-Nassau und Umgebung.

* Mainz, 2. Sept. Plötzlicher Tod. Ein in den Opern in Mainz beschäftigt gewesener Arbeiter aus Mainz-Nordbad hatte sich morgens etwas verpätet und lief deshalb in raschestem Tempo nach dem Bahnhof Nordbad. Dort brach er infolge eines Herzleidens tot zusammen.

Der silberne Baum.

Roman von Alexandra von Bosse.

(Nachdruck verboten.)

Siebzehntes Kapitel.

Claudio war sichtlich verstimmt, als er Lucrezias Salons betrat. Sabines unverhüllte Haltung reizte ihn maßlos, aber sah seine Leidenschaft für sie nur zu beiderer Lust an. Gerade weil sie ihm widerstreite, wollte er sich ihre Liebe erzwingen. Brennende Eiferucht peinigte ihn, wenn er an den unbekannten Mann dachte, dem Sabine, wie Scolchi ihm einmal angekündigt, Treue geschworen. Und er gehörte zu den Menschen, die gerade das um so leidenschaftlicher begehrten, was sich ihnen in entzündet fühlte.

Er begleitete seinen Freund Mirelli, als dieser Lucrezia verließ, und sie machten gemeinsam noch einen kleinen Spaziergang über den Corso. Mirelli merkte ihm seine Verstimmtung an, und er erriet den Grund dazu. Es ärgerte ihn schon immer, daß diese imperialeste kleine Eiserhercherin es wogte, den Freund so miederrächtig zu behandeln.

Er sprach zuerst von Carlo Broncis Verlobung, nannte sie eine Medallion und prophezeite ihm eine unglückliche Ehe, weil Angelina Fiorini bürgerlichen Kreisen entstammte.

Er zuckte verächtlich die Achseln, und dann fragte er plötzlich: „Nun, und wann kann man dir gratulieren?“

Claudio runzelte nur die Brauen und gab keine Antwort. „Wer macht Schwierigkeiten? Vater — Mutter — oder das kleine Fräulein selbst?“ fragte Mirelli weiter.

„Ihre Eltern sind einverstanden, sehr sogar!“ sagte Claudio. „Auch also —“

„Mit ihr aber komme ich nicht weiter. Sie hat da irgendwo im Hintergrund eine Jugendliebe, der Treue zu halten sie sich verpflichtet glaubt.“

„Unsinn!“

„Und mir hat sie eine kleine Freiheit, die ich mir genommen, verübt und spielt die Unversöhnlichkeit.“

„Ah!“ Mirelli zuckte die Achseln. „Hörte, mein lieber Claudio: Ein störrisches Pferd muß man beim Kopfe nehmen,

Wiesbadener Rennste Rundschau

fpd. Königstein, 2. Sept. Die 25. Sitzung des Kommunalkonkurses. Der Streit in den städtischen Kollegien, ob der Bürgermeister Jacobs entweder Landrat des Kreises Königstein oder Bürgermeister der Stadt R. sein soll oder beides zugleich, wie er es bis jetzt ist, wurde von der Regierung jetzt entschieden. Der Bürgermeister wurde in den Staatsdienst übernommen. Gleichzeitig ernannte man ihn zum Regierungsrat und übertrug ihm die endgültige Verwaltung des Kreises Königstein.

wd. Frankfurt, 2. Sept. Die Herbstmesse. Vom 8.—14. Oktober findet die Herbstmesse statt. Auch diesmal kann nur ein Teil der angemeldeten Firmen untergebracht werden, obgleich durch das „Haus der Technik“, dessen dreischiffige zum Teil zweigeschossige Hauptfassade gebaut ist, durch die Errichtung von zwei „Handelswirtschaftlichen Hallen“ und anderen Erweiterungen fast 20.000 Quadratmeter neuer Raum geschaffen wurde.

fpd. Frankfurt, 4. Sept. Pilzvergilbung. Die Familie des Töpfers Bruno Kühl, Sr. Hosenfab, erkrankte nach dem Genuss selbst gesammelter Pilze. Während die Frau und die Kinder fast gar nichts genossen hatten, vergehrte der Sohn reichlich von dem Gericht und starb nach kurzer Zeit. Die Familienmitglieder wurden gerettet. Auch hatte den giftigen Knollenblätterpilz für Champignon angesehen. — Bootsfahrt auf dem Main. Bei einer Bootsfahrt auf dem Main starb der Arbeiter Fischer, als er mit einer Begleiterin die Plätze wechseln wollte, in den Strom und ertrank. Die Frau fiel ebenfalls in das Wasser, konnte aber von dem Bademeister Mosler gerettet werden. — Schwerer Unfall auf der Straßenbahn. Der Fuhrmann Georg Weihensee und der Maschinist Georg Will aus Ober-Eschbach wurden am Samstag vormittag in der Eschbacher Landstraße von einem Straßenbahngleis der Linie 24 überfahren. Will kam mit einer leichten Fußverletzung davon. Dagegen wurde dem Weihensee der rechte Arm völlig zerstört, sodass er dem Krankenhaus zugeführt werden musste.

wd. Weilerbach, 2. Sept. Zu viel des Segens. Glück hatte der hiesige Wühlenbacher Ernst Caesar. 21 Ferkelchen warf ihm eine Mutterkuh, Vierder mussten 9 Stück davon mangels Unfähigkeit des Muttertieres, alle ernähren zu können, bestellt werden.

wd. Kreuznach, 2. Sept. Unfall. Ein Auto ohne Fahrer fuhr abends im Salinenal am Steinbruch von hinten auf einen Pinonadenwagen auf. Der Aufsitzer stürzte vom Boden und rollte die Böschung hinab. Das Pferd ging durch, der Wagen wurde teilweise zertrümmer und die Gläser lagen auf der Straße zerstreut.

* Oberböllen, 4. Sept. Auch ein Schulstreit. Die kleinen Schüler traten in den Schulstreit, weil auf Anordnung der Polizeibehörde das Bildnis des früheren Kaisers Wilhelm II. aus dem Schulraum entfernt worden war. Die Jungen erklärt, sie würden nicht eher wieder in die Schule kommen, bis das Bild wieder an Ort und Stelle gebracht sei.

Sport des Sonntags.**Rennen zu Baden-Baden.**

Baden-Baden, 2. Sept. Flieger-Preis. 40.000 M. 1400 Meter. 1. v. Opels Fokalycos (Deutsch), 2. Metz, 3. Wibell. Werner ließen.

Heidelberg-Ausgleich. 63.000 M. 2800 Meter. 1. Grafen Osthems Henn (O. Schmidt), 2. Duns, 3. Gnere velen. Werner ließen. Hillipov, Kralynka und Radamek. Tot. 29:10, Pl. 16, 28:10.

Preis der Stadt Baden. 74.000 M. 2000 Meter. 1. Sulzbergers Heinrich geh (H. Schmidt), 2. Saland, 3. Röth. Werner ließen. Saliana. Tot. 19:10, Pl. 10, 10:10.

Abschieds-Ausgleich. 49.000 M. 1800 Meter. 1. von Opels Hazzat (Nürnberg), 2. Sivz, 3. Tip. Werner ließen. Hornstritt und Gora. Tot. 13:10, Pl. 18, 18:10.

Merkur-Radrennen. 41.000 M. 3800 Meter. 1. Grafen Osthems Erich (u. Wöhner). 2. Sivz, 3. Tip. Werner ließen. Allegender Kar. Tot. 14:10, Pl. 12, 21:10.

Großes Badener Radrennen. 74.000 M. 5000 Meter. 1. P. Heils Carlsmind (v. Seibert). Werner ließen. Tortila (gef.). Tot. 14:10.

Rennen zu Kreisfeld.

Preis von Kempen. 50.000 M. 1200 Meter. 1. Heinz Honesta (Bron), 2. Traben, 3. Pest. G. Werner ließen. Tullzahn, Garzner, Trullig. Tot. 10:10, Pl. 11, 11:10.

Stadtgarten-Radrennen. 50.000 M. 3200 Meter. 1. Sulzbergers Valeriana (Gorgas), 2. Eva, 3. Trottel. Werner ließen. Hamler, Friedensan, Blaubart II, Trianon, Niedermann, Eichenblatt, Altenburg, Siegf. Gorgo, Gerlinde, Nestling, Ottone. Tot. 14:10, Pl. 18, 18, 20:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

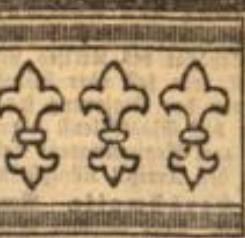
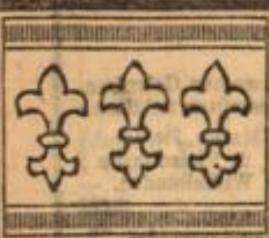
Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klosterbusch. 50.000 M. 1820 Meter. 1. Blits Raptator (Meinide), 2. Monika, 3. Zenobia. Werner ließen. Prenken, Hockels, Käthe, Helmgrößen, Karlauer, Ocelto. Tot. 32:10, Pl. 16, 18, 18:10.

Preis vom Klo



(Rauchraum verboten!)

Kurfremdenliste

(Rauchraum verboten!)

Anmeldungen vom 2. September 1922:	
Hotel Adler.	Hotel Adler.
Friedrich u. Heinrich Klemm,	Wien Wien
Ewald Christmann,	Reval
Hotel Albany.	Hannover
Franz C. Voel.	Möllendorf
Franz C. Ossowski,	Borsigau
Max Oppelhauer,	Amsterdam
W. Ulrich, Ing.	Paris
Hotel Belvedere.	London
Richard Gob.	Arnhem
Franz Dr. Joh. Holtz,	Paris
Franz Charles Mayer,	Zürich
Franz Edith Davis,	London
Franz L. Tournel,	Paris
Hotel Bieder.	Paris
Edouard Guillema.	London
L. A. van Houten.	Haag
Hotel Bristol.	London
Hugh Scouler,	London
Uncle Shada.	Algier
Hotel Bernisse.	Reich
Johann Ossowski,	Reich
Franz D. Stroth,	Copenhagen
Hotel Dahlheim.	Paris
Julius Reus,	Algier
Charles Chambert,	Algier
Jul. Doglietti,	Bernberg
Anton Tollinger,	Algier
Haus Tambach.	Paris
Franz Dr. Seiffen.	Moskau
Emile Sergeant.	Paris
L. E. Wanz.	Oberstdorf
Hans G. Wilson.	England
Hotel Europäischer Hof.	Paris
Alfred Trumper.	Paris
Hotel Fürstenhof.	Strasbourg
Samuel Weil.	Strasbourg
Hotel Goldener Brunnen.	Brüssel
Franz G. Grumbach.	Ch.-d.-Sond.
Gerhard Albersheim.	Köln
W. Drese.	Höchstädt
Wil. Schone.	Dudingen
Hotel Goldenes Kreuz.	Wiesbaden
Franz Hauser.	Mittelbach
Hotel Goldenes Roh.	Wiesbaden
Leo Hartmel.	Schoberbad
Franz R. Dräger.	Mülhausen
Augen Gläser.	Wiesbaden
Franz H. Weiger.	Mülhausen
Engen Rechen.	Douville
Hotel Goldener Wald.	Hamburg
Abolf. v. Sch.	Wiesbaden
Alex. Soere.	Wiesbaden
Nob. Dr. von Soden.	Wiesbaden
Hotel Goldener Brunnen.	Wiesbaden
Franz G. Grumbach.	Ch.-d.-Sond.
Gerhard Albersheim.	Köln
W. Drese.	Höchstädt
Wil. Schone.	Dudingen
Hotel Goldenes Kreuz.	Wiesbaden
Franz Hauser.	Mittelbach
Hotel Goldenes Roh.	Wiesbaden
Leo Hartmel.	Schoberbad
Franz R. Dräger.	Mülhausen
Augen Gläser.	Wiesbaden
Franz H. Weiger.	Mülhausen
Engen Rechen.	Douville
Hotel Goldener Wald.	Hamburg
Abolf. v. Sch.	Wiesbaden
Alex. Soere.	Wiesbaden

Staatstheater in Wiesbaden.

Grotesches Haus:

Montag, den 4. September 1922. Anfang 7 Uhr.
Ali-Heidelberg.Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Hörster.
Ende 10 Uhr.

Dienstag, Anfang 7 Uhr: Ubine. Sondervorstellung.

Staatstheater in Wiesbaden.

Kleines Haus (Meissnertheater):

Montag: Geckofest. — Dienstag, 7 Uhr: Der kleine

Heinrich. — Mittwoch, 7 Uhr: Frühstück Julie. Gläubiger.

Kurhaus zu Wiesbaden. —

Montag, den 4. September 1922:

Von 4-8.30 Uhr im kleinen Saale:
Tanz-Tee.

4-8.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. 10. Konzert.

Gäste: Kurorchester. Leitung: Herr Rudolf Bergmann.

1. Ouvertüre zu "Die Hebriden" von Mendelssohn. —

2. Ballett-Suite von Namelesski. — 3. Smetana-Suite für Streichorchester von Grieg. 4. Hermundur, 5. Verner Brühling. — 4. Ouvertüre zu "Der Widerspenstigen Zähmung" von Goethe. — 5. Suite aus "Die Häuberlöte" von Mozart. — 6. Zweite Suite aus "Die Häuberlöte" von Mozart. — 7. Reise und dem Süden, Walzer von Strauss.

8 Uhr im Kurgarten (bei ungeeigneter Witterung im gr. Saale).

2. Galoppe der Grimaldellerina der Italienischen Operette

Mariana Leonhoff-Wallner mit ihrem Ensemble.

Ich habe mich in Wiesbaden,
Adolfsallee 15 als**Zahnarzt**

niedergelassen.

Sprechstunden: Vorm. 9 bis 1 Uhr,
ausser Sonntags. Nachmittags nur
nach vorheriger Anmeldung.

Fernspr. 1729. Zahnarzt Brenning.

Güßen Apfelmast
empfiehlt die
Obstweinkelterei Fritz Henrich
Blücherstraße 24. Telefon 1914.

Wollen Sie

Brillanten, Platin, Gold- und
Silbersachen, Zahngesäfte und
verkaufen?Gehen Sie zum Fachmann
M. Schäflein, Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt
Oberer Webergasse 55.Dasselbe werden Sie gewissenhaft u. reell
bedient und erzielen die höchsten Kurspreise.
(christl. Firma) (4157)

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Fernspr. 1729. Zahnarzt Brenning.

Fernspr. 1729. Zahnarzt Brenning.